

PRODUCTION manager

Zeitschrift für Logistik & Produktion



PSImetals im Einsatz beim Aluminiumhersteller ASAŞ ALÜMİNYUM

Management komplexer Produktion vom ersten Tag an

Produktbericht

KPI-basierte Steuerung
der Nachhaltigkeit in
Geschäftsprozessen
**Aktive Nachhaltigkeitsopti-
mierung mit Qualicision KI**

Produktbericht

Chancen und Grenzen der
ERP-Einführung aus der Ferne
Ab jetzt immer remote!?

Anwenderbericht

Itella Russia setzt auf
Warehouse Management
System PSImws
**IT-Basis für effizientes
Warehousing**

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

die globale Pandemie hat sowohl die Arbeitsweise von Unternehmen als auch die Kommunikation mit Kunden verändert. Für mich als Direktorin von Global Support bei PSI Metals stellt sich daher die wichtige Frage, wie wir unsere Kundenbeziehungen aufbauen und weiter vertiefen können – und zwar vom Projektbeginn bis zur Instandhaltung. Diese Frage stellt sich nicht nur während dieser Pandemie, sondern auch nach deren Ende auf dem Weg in die sogenannte „neue Normalität“. Aus diesem Grund haben Themen wie eine transparente Kommunikation, ein exzellenter und flexibler Kundenservice sowie der Aufbau von Vertrauen für uns absolute Priorität. Langsam scheint sich die Weltwirtschaft – und vor allem die Metallindustrie – zu erholen und wieder neu



zu investieren, was den Startschuss für spannende, neue Projekte und Upgrades für PSI Metals bedeutet. Ich habe das Glück, mich mit Kunden aus der ganzen Welt austauschen zu können, und ich fühle mich von ihren Ideen zur Bewältigung des vergangenen Jahres sowie ihren Plänen für die Zukunft inspiriert. Dies hat dazu beigetragen, unsere Schwerpunktbereiche für den Global Support und die

Art und Weise, wie wir uns organisieren, neu zu definieren.

Diese Ausgabe des PRODUCTION manager gibt Ihnen schwerpunktmäßig Einblicke, wie sich die Produktions- und Logistikbranche angepasst hat und was die aktuellen Entwicklungen am Markt sind. Lesen Sie in der Titelgeschichte nach, wie der türkische Aluminiumhersteller ASAŞ seine Produktion mit PSI Metals optimieren konnte. Außerdem erwarten Sie diesmal spannende Berichte über PSI Metals Release 5.21, Deep Qualicision, die Remote ERP-Implementierung und mehrere Anwenderartikel. Herzliche Grüße,

Julie Clements
Global Support
PSI Metals GmbH



Lesen Sie den Production manager auch online:
www.psi.de/de/psi-pressevents/kundenzeitschriften/

INHALT

TITELSTORY

PSI Metals im Einsatz beim Aluminiumhersteller
ASAŞ ALÜMİNYUM 3

PRODUKTBERICHTE

Aktive Nachhaltigkeitsoptimierung mit Qualicision KI.. 6
Remote: Chancen und Grenzen der ERP-Einführung..... 8
PSI Metals Release 5.21 Planning-Highlights..... 14

ANWENDERBERICHTE

Itella Russia setzt auf PSIwms 10
PSIenta als zentrale Datendrehscheibe bei Simtec..... 12

INTERVIEW

Andreas Duve spricht über intelligente Software
für agile und digital vernetzte Prozessketten..... 16

AKTUELLES

PSI Metals mit Zertifizierungsprogramm 15
PSI wird Mitglied im MES D.A.CH Verband..... 19

EVENTS

Virtueller PSIwms User Day und
digitaler FIR-Thementag 18
Veranstaltungen..... 19

TITELSTORY

PSImetals im Einsatz beim Aluminiumhersteller ASAŞ ALÜMİNYUM

Management komplexer Produktion vom ersten Tag an

Es ist unglaublich aufregend eine Anlage völlig neu aufzubauen, aber auch alles andere als einfach – und genau vor dieser Herausforderung stand ASAŞ im Jahr 2014. Zur Steigerung der Produktionsmengen, Erhöhung der betrieblichen Effizienz und Erfüllung der Kundenwünsche wollte der türkische Aluminiumhersteller in seinem neuen Werk in Akyazi, der türkischen Marmararegion, ein hochmodernes Produktionsmanagementsystem einführen. Da PSI Metals eine ganzheitliche Lösung für die Metallindustrie bietet, war die Entscheidung zur Zusammenarbeit und Gestaltung einer gemeinsamen Zukunft die logische Folge.

ASAŞ wurde 1990 gegründet und verfügt über fünf hochmoderne Produktionsstätten mit über 2600 Mitarbeitern. Das Unternehmen produziert Fertigfabrikate und Halbzeuge für viele internationale Branchen und exportiert seine Produkte in über 90 Länder.

Parallel zur Fertigstellung der neuen Anlage entschied sich ASAŞ 2014 für die Zusammenarbeit mit PSI. Als die Anlage die Produktion aufnahm, war die Implementierung von PSImetals noch im Gange. Das Gemeinschaftsprojekt wurde in zwei Phasen durchgeführt: In Phase 1 wurden bis 2017 die PSImetals-Module Production, Order Dressing, Quality und Logistics implementiert; in Phase 2 kamen im Laufe der folgenden zwei Jahre mehrere neue Linien hinzu.

Vom Kundenauftrag zum Produktionsauftrag

Eine besondere Komponente der ASAŞ-Lösung ist das PSImetals Order Dressing (OD/Auftragsspezifikation). Es ermöglicht die Umwandlung eines Kundenauftrags in einen Produktionsauftrag. Dabei werden der Fertigungsablauf und die Materialan-

forderungen in Bezug auf Gewicht und Abmessungen der Produkte sowie Qualitätskontrollen zur Erfüllung der erforderlichen Gütevorschriften definiert.

Das OD verfügt über eine regelbasierte Engine, die Kundenanforderungen mit Produktions- und Qualitätspraktiken zusammenführt. Aufgrund der großen Anzahl möglicher Merkmalskombinationen in einem Kundenauftrag ist es zwingend erforderlich, jedes bestellte Material einzeln zu berücksichtigen. Basierend auf den vom Kunden geforderten Abmessungen und Materialeigenschaften führt die regelbasierte OD-Engine die sogenannte „technische Ausarbeitung“ durch und legt die Arbeitsschritte von Anfang bis Ende fest. So übernimmt das OD die Kundenbestellungen von SAP und gibt Rückmeldung, wenn der Auftrag aufgrund von technischen Einschränkungen nicht durchgeführt werden kann. Die von dem OD erzeugten Produktionsschritte und Arbeitspläne werden an die Auftragsplanung übergeben. Das OD interagiert auch mit Milltec –

dem Level-2-System des Kaltwalzwerks. Basierend auf dem Feedback vom L2-System kann das OD den Arbeitsplan automatisch aktualisieren.

Produktion ohne menschliche Fehler

Die OD-Datenbank enthält alle Stammdaten, die notwendig sind, um



die Herstellung des jeweils bestellten Produkts mit seinen jeweiligen Abmessungen zu bestimmen: Härtegrade, chemische Zusammensetzung mit Toleranzen, Prozesse und Arbeitsabläufe sowie alle notwendigen Prüfverfahren wie Testhäufigkeit, Stichprobenregeln, durchzuführende Tests und Zieltoleranzen. Müsste man all diese Aufgaben manuell erledigen, würde es Stunden oder sogar Tage dauern, die Anweisungen für die große Menge an eingehenden Bestellungen zu erstellen. Dank OD kann die Aufgabe in Sekundenschnelle und ohne menschliche Fehler erledigt werden.

PSImetals erleichtert das Arbeitsleben der Anwender

Durch die Verwendung von OD genießt ASAŞ viele Vorteile: So ist es



PSImetals UserGroup fand 2018 in Istanbul statt.

nun möglich, standardisierte und kundenspezifische Arbeitspläne zu erstellen, Produkte und Gruppierungen flexibel zu bestimmen, Qualitätsregeln ohne Programmieraufwand zu verwalten und automatisches Feedback bei Fehlern oder Undurchführbarkeit zu erhalten.

Seit der Implementierung von PSImetals erfreuen sich die ASAŞ-Mitarbeiter an Erleichterungen bei ihrer täglichen Arbeit, da nun Hunderte von Produktionsaufträgen in Sekundenschnelle erstellt werden können und eine zentrale Datenbank mit Regeln und Werten jederzeit einsehbar

und konfigurierbar ist. Darüber hinaus blockiert das System automatisch die Herstellung von Produkten, die außerhalb der Toleranzen liegen, wodurch die Produktions- und Qualitätsingenieure mehr Augenmerk auf die Prozesskontrolle legen können.

„Mit mehr Big-Data-Analysen den Weg für KI ebnen!“

Interview mit Alpay Eki, Werksleiter bei ASAŞ ALÜMİNYUM

ASAŞ hat qualitativ hochwertige Produkte, modernste Fertigungsanlagen und eine junge, gut ausgebildete Belegschaft. Wie haben Sie das erreicht?

ASAŞ ist ein wachstumsorientiertes Unternehmen, das sich in allen Bereichen weiterentwickeln will. Wie Sie bemerkt haben, ist ASAŞ ein Unternehmen, das besonderen Wert auf die Entwicklung seiner Mitarbeiter legt und deren Kompetenzen stetig fördert. Diesbezüglich haben wir über die Jahre hinweg visionäre Ansätze verfolgt und umgesetzt.

Mit dem Motto „ASAŞ is Mine“ (dt. „ASAŞ gehört zu mir“) haben wir die Vision in die Praxis umgesetzt, um eine Organisation zu schaffen, die

man aktiv mitgestalten kann. Dabei sind wir auf die Beteiligung aller Mitarbeiter angewiesen.

Was sind die KPIs, die Sie messen und verwalten?

Mit unseren KPIs verfolgen wir die Produktion, die Qualität und die Leistungsfähigkeit, wie z.B. VRL (Vollständige und rechtzeitige Lieferung), Lieferzeit, GAE (Gesamtanlageneffektivität), Transporte, etc. Speziell mit PSImetals haben wir eine voll integrierte Lösung zur Identifizierung und Visualisierung unserer wichtigsten Effizienzmaßnahmen. Wir nutzen beispielsweise das KPI-Monitoring-Modul, um unsere produktions- und qualitätsbezogenen Metriken im Auge zu behal-



Alpay Eki, Werksleiter.

ten. Wir überwachen die GAE-Werte unserer Produktionslinien genau und teilen sie mit den Schlüsselpersonen im gesamten Unternehmen.

Was sind Ihre größten Herausforderungen bei der Optimierung der Betriebsabläufe?

Wenn man in einem Unternehmen arbeitet, das Werte generieren will, muss man jeden Tag darüber nachdenken, wie man sich verbessern kann. Aus diesem Grund greifen wir auf Werkzeuge und Techniken der Industrie 4.0 zurück, um die angestrebten hochwertigen Produkte liefern zu können. Aufgrund der intelligenten Systeme, die wir entwickelt haben, können potenzielle Probleme erkannt werden, bevor sie entstehen, sodass wir auf die spezifischen Kundenbedürfnisse besser eingehen können.

Was sind die Hauptstärken der PSImetals-Lösung, die Ihnen hilft, den komplexen Betrieb zu managen?

Viele Faktoren beeinflussen die Qualität der Produktion. Bei Auftragseingang werden die Produktionsprozesse vom Gießen bis zum Versand durch das regelbasierte Order Dressing-System von PSI unter Einhaltung von mehr als 150 Parametern erstellt. Das Produktionsmanagement erfolgt dann unter Berücksichtigung der vom Fertigungsbereich erhaltenen Produktionsdaten.

Auch die Qualitätsmanagementsysteme, mit denen wir die Produktionsprozesse nach kundenspezifischen Anforderungen steuern, bieten uns entscheidende Unterstützung. Soll-Ist-Vergleich, statistische Prozesskontrolle, Order Dressing-Modul und das regelbasierte Qualitätsmanagementsystem helfen uns, diesen komplexen Produktionsprozess einfacher zu gestalten.

Auch unsere Materialbewegungen können mit dem PSI-Logistikmodul

kontinuierlich verfolgt werden. Die Anwender platzieren die Materialien in den Lagerplätzen gemäß den Transportaufträgen, die nach den Regeln für den nächsten Arbeitsgang und gemäß Verfügbarkeit der Lager-/Stellplätze automatisch generiert werden. Da alle Produktionsprozesse in einem integrierten System ablaufen, werden Probleme, die durch Bedienungsfehler entstehen, minimiert.



Ein Blick ins Werk von ASAŞ.

Sie haben Zugriff auf riesige Datenmengen, die von den Sensoren der Produktionslinien erzeugt werden. Wie wollen Sie diese Datenmengen für sich nutzen, und wie kann PSImetals dabei helfen?

Bei der Digitalisierung im Rahmen der Industrie 4.0 ist es entscheidend, dass die bei der Produktion generierten Daten intelligent ausgewertet werden. Für uns ist das ein wesentlicher Erfolgsfaktor.

Wir arbeiten an mehreren Big-Data-Analyseprojekten. Wir werten, zum Beispiel, unsere Gießanlagenproduktionsdaten aus, die alle während der Produktion aufgezeichneten Parameter enthalten. Da wir mit dieser Art der Analyse bisher noch keine Erfahrungen gemacht haben, erhalten wir von PSI durch ein erfahrenes Team die nötige Unterstützung. Dabei werden zunächst die Produktions- und Defektdaten untersucht, um dann

durch Datenkuration und statistische Analyse die Ursachen zu ermitteln, die wir anschließend zur Steigerung unserer Produktionsqualität verwenden können.

2021 und darüber hinaus möchten wir mehr Big-Data-Analysen durchführen und den Weg für die Verwendung von KI ebnen. Dadurch wollen wir unseren Kunden die innovativen Produkte und Dienstleistungen

zu wettbewerbsfähigeren Konditionen anbieten.

2018 haben Sie eine sehr erfolgreiche PSImetals UserGroup gehostet. Können Sie uns ein paar schöne Eindrücke davon wiedergeben?

Die PSImetals-Nutzer aus der ganzen Welt kamen bei diesem Event zusammen – so haben wir auf unserem Werksgelände eine Gruppe von 110 Personen aus verschiedenen Ländern und Firmen betreut. Zusammen mit unseren Teammitgliedern ist uns eine erfolgreiche Organisation gelungen und wir haben wieder einmal bewiesen, dass wir ein sehr gutes Team sind. Es war eine lustige und lehrreiche Veranstaltung mit allen Freunden von PSI. 🌀

PSI Metals
Serdar Atalay
Sales Manager
satalay@psi.de
www.psimetals.de

Produktbericht: KPI-basierte Steuerung der Nachhaltigkeit in Geschäftsprozessen

Aktive Nachhaltigkeitsoptimierung mit Qualicision KI

Die Schonung von Ressourcen hat einen enormen Einfluss auf die Verbesserung der Nachhaltigkeit in Geschäftsprozessen. Mit den in die PSI-Softwareprodukte integrierten Qualicision-basierten Optimierungen lassen sich Wirtschaftlichkeitsziele und Nachhaltigkeitsziele gleichsam abbilden. So können grüne KPIs in die Optimierung von Energie- und Produktionskreisläufen integriert werden. Aktive Nachhaltigkeitsoptimierung wird unmittelbar möglich, wobei hier KI-Methoden des Maschinellen Lernens eine wesentliche Rolle spielen.

Die Optimierung von Energie- und Materialflüssen in Geschäftsprozessen von PSI-Kunden erfolgt unterstützt durch eine Reihe von Softwaretools, die sowohl Energie- als auch Produktionskreisläufe optimieren. Da beide Kreisläufe über die Verbindung von Energie- und Materialtransformationen gekoppelt sind, birgt die Optimierung der damit verbundenen Geschäftsprozesse nicht nur enorme Nachhaltigkeitspotenziale, sondern schafft Möglichkeiten einer direkten, nachhaltigkeitsorientierten Steuerung dieser Prozesse. Abbildung 1 zeigt den Energie- und den Produktionskreislauf, entlang dessen die PSI-Softwaretools wirken.

PSI-Softwaretools und nachhaltige Kreislaufsysteme

Im Energiekreislauf sind beispielsweise Softwareprodukte wie PSIsaso, PSIgasguide, PSImarkets und PSIcommand angesiedelt, die Prozesse des Energietransports, des Energiehandels und der Wartung von Energieinfrastrukturen optimieren. Im Produktionskreislauf sind Softwareprodukte wie PSIpenta, PSIsequencing, PSIasm, PSImetals, PSIglobal und PSIwms angesiedelt, die entweder Produktionsprozesse direkt optimieren oder

sie über logistische Funktionalitäten unmittelbar unterstützen. Mit der Integration der Qualicision-KI-Technologie in die genannten Softwareprodukte, insbesondere durch die Einbindung der KPI-orientierten

Geschäftsprozessen liegt in der Verknüpfungsmöglichkeit zwischen technischen und betrieblichen KPIs (Key Performance Indikatoren, Kennzahlen). Mit Qualicision können technische Restriktionen auf effiziente Weise mit beliebig vielen anderen KPIs verknüpft werden. Darunter auch solche, die für die Nachhaltigkeit der Prozesse stehen. Dies können sowohl indirekte grüne KPIs sein, die auf die Schonung von Ressourcen hinzielen, als auch KPIs, welche direkt auf den Zusammenhang zwischen originären KPIs wie Auslastung, Durch-



Abbildung 1: Nachhaltigkeitskreisläufe im Energie- und Produktionsmanagement.

Optimierung, entsteht die einzigartige Möglichkeit der direkten, aktiven Umsetzung von Wirtschaftlichkeits- und Nachhaltigkeits-KPIs. In einer Reihe der genannten PSI-Tools ist die Integration von Qualicision bereits erfolgt. Im Zusammenhang mit einigen weiteren ist diese in Arbeit.

Verknüpfung von Wirtschaftlichkeits- und Nachhaltigkeits-KPIs

Der Vorteil von Qualicision als Optimierungslogik bei softwaregeführten

satz oder Termintreue sowie Nachhaltigkeits-KPIs wie Energieeffizienz abgebildet werden.

Maschinelles Lernen mit Qualicision KI erkennt Zusammenhänge

Mit Methoden des Maschinellen Lernens lässt sich das Erkennen von Wechselwirkungen zwischen den KPIs automatisieren und sowohl unter Wirtschaftlichkeits- als auch unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten transparent machen (Fachausdruck „konnotieren“

oder „labeln“). Durch den Mix aus Prozessdatenhistorie und aktuellen Prozessdaten lassen sich Zusammenhänge zwischen Wirtschaftlichkeits- und Nachhaltigkeits-KPIs für entscheidungsunterstützende Zwecke qualitativ aufbereiten (siehe Abbildung 2).

Die so qualitativ gelabelten Geschäftsprozessdaten ermöglichen es, mit der aktuellen Situation einhergehende Entscheidungsspielräume besser zu erkennen und den KPIs geeignete Präferenzen zuzuordnen. So entstehen systematisch bessere

Entscheidungsgrundlagen für eine aktive Balancierung von Wirtschaftlichkeits- und Nachhaltigkeits-KPIs, wobei so Nachhaltigkeits-KPIs gleichsam zu Wirtschaftlichkeits-KPIs werden können und umgekehrt. Die Grundlage für die aktive Optimierung von Geschäftsprozessen nach grünen KPIs ist mit dem Softwaretool PSIqualicision gelegt. Nachfolgend zwei Beispiele, wie bereits erfolgreiche Use Cases in Richtung einer aktiven Nachhaltigkeitssteuerung weiterentwickelt werden können.

Nachhaltigkeitseffekte bei der Wartung elektrischer Netze

Durch eine geeignete Qualicision-basierte Optimierung als Bestandteil des Softwaretools PSIcommand ließ sich der Geschäftsprozess der Wartung elektrischer Netze dahingehend verbessern, dass die gleiche Arbeitslast mit einem um ca. 15 Prozent re-

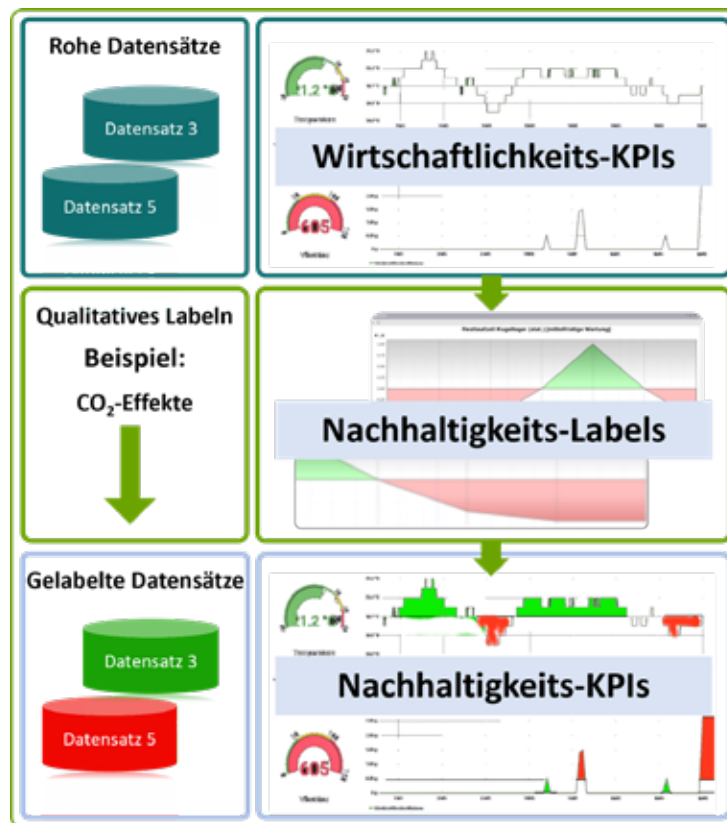


Abbildung 2: Labeln gemäß Nachhaltigkeit mit Qualicision.

duzierten Einsatz von Ressourcen bewältigt werden kann. Die Abbildung von Reiserouten auf Reisezeiten war in Verbindung mit diversen anderen KPIs ein wesentlicher Faktor bei der genannten Optimierung. Bildet man die Reisezeiten auf Reisedistanzen und diese direkt auf CO₂-KPIs ab, so lassen sich die Prozesse direkt von der Minimierung des CO₂-Ausstoßes her denken und bezogen auf Ihre Nachhaltigkeit aktiv steuern.

Nachhaltigkeitseffekte durch Qualicision-basierte Produktionssteuerung

Vergleichbare oder gar noch stärkere Effekte lassen sich im Zusammenhang mit der Optimierung von Produktionsprozessen erreichen. Die optimale Berechnung von Produktionsreihenfolgen ist für die Wirtschaftlichkeit der Produktionsprozesse entscheidend. Auch hier lassen sich diese Optimie-

rungen weiterdenken und im Hinblick auf die Harmonisierung der Produktion mit der Verfügbarkeit nachhaltiger Energie steuerbar gestalten. Weiterführende Aspekte wie die Harmonisierung von Produktionszielen und Energieeinsatzzielen, die Abstimmung von Rüstvorgängen auf energiebewusste Anfahrstrategien für Maschinen und Anlagen, sind auch hier über KPI-Systeme abbildbar und steuerbar.

Aktive Nachhaltigkeitssteuerung durch grüne KPIs

Nicht nur die geschilderten Use Cases zeigen, dass direkte und aktive Steuerung von Geschäftsprozessen mit Nachhaltigkeits-KPIs möglich ist. Das praxiserprobte PSIqualicision ist das Tool zur Modellierung von KPI-Systemen, die klassische Wirtschaftlichkeits- mit Nachhaltigkeits-KPIs verbinden. Vereinfacht gesagt: Jede Wirtschaftlichkeitskennzahl kann Geschwister-KPIs in Form von (grünen) Nachhaltigkeits-KPIs erhalten. Die Vorteile der maschinell lernenden Verknüpfung der sich daraus ergebenden Zusammenhänge für die aktive nachhaltigkeitsorientierte Steuerung der Geschäftsprozesse liegen auf der Hand und werden in Zukunft eine immer wichtigere Rolle spielen. ☺

PSI FLS

Fuzzy Logik & Neuro Systeme GmbH
Dr. Rudolf Felix
Geschäftsführer
felix@fuzzy.de
www.qualicision.de

Produktbericht: Chancen und Grenzen der ERP-Einführung aus der Ferne

Ab jetzt immer remote!?

Eine erfolgreiche und zufriedenstellende ERP-Einführung hängt maßgeblich vom Faktor Mensch ab. Das A&O ist dabei die Kommunikation zwischen den verschiedenen Projektbeteiligten. Genau die musste und konnte während der Corona-Pandemie aber oftmals ausschließlich remote erfolgen – auch in Bereichen, in denen die digitale Zusammenarbeit bislang eher unüblich war. Das Zwischenfazit: Für viele Themen funktioniert das richtig gut, und es werden Pläne geschmiedet, auch künftig stärker auf Remote-Arbeit zu setzen. Gilt das auch für die ERP-Einführung aus der Ferne?

Noch immer eilt ERP-Einführungen ein eher schlechter Ruf voraus. Herausfordernd ist ein solches Projekt unter anderem deshalb, weil viele Schnittstellen einer präzisen Abstimmung bedürfen. Aus diesem Grund ist es elementar, dass alle beteiligten Personen an einem Strang zie-

hen und eine klare Zielvorstellung haben. Das gelingt vor allem durch eine zeitnahe und einfache Kommunikation zwischen den Projektbeteiligten sowie deren genaue Kenntnis des erarbeiteten Projektplans. Nur so lassen sich von Beginn an Unklarheiten und Abstimmungsprobleme beheben. Doch die Bündelung aller Informatio-

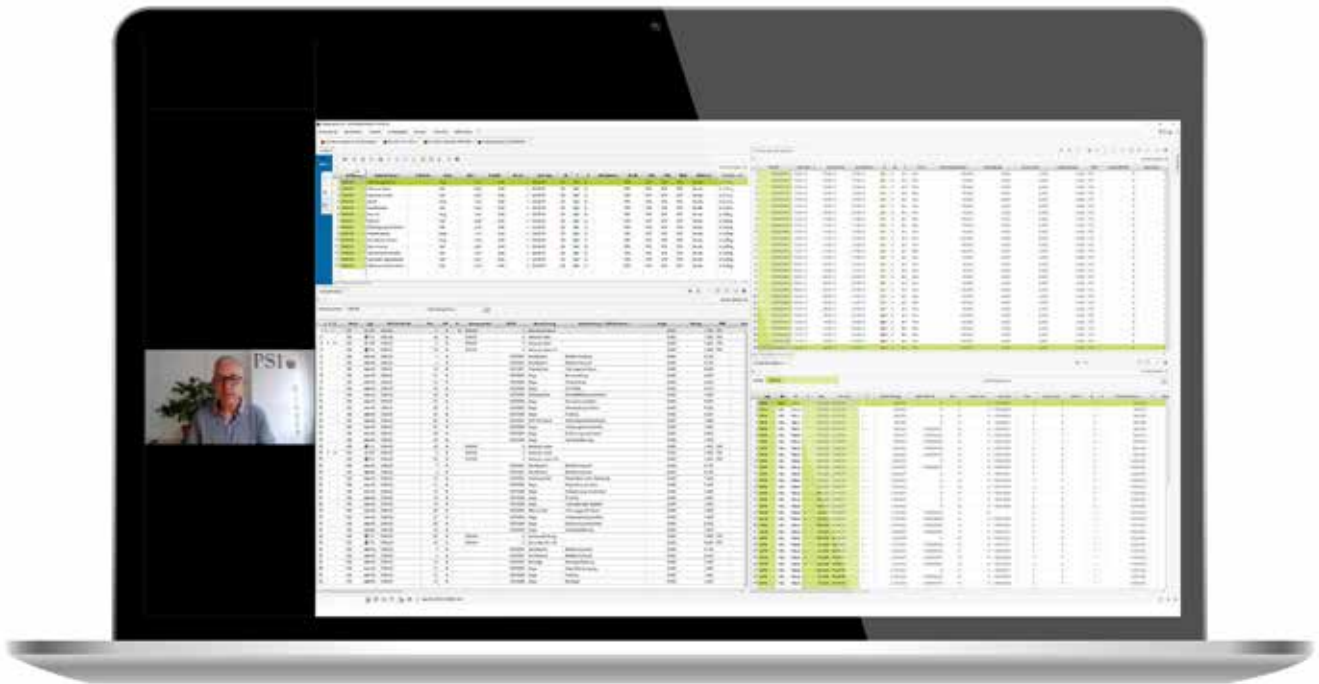
nen ist alles andere als leicht. Hinzu kommt, dass es weder für die Kommunikation noch für das Projektmanagement feste Tools oder Standardvorgehen gibt und stattdessen immer wieder auch individuelle Vorlieben der Unternehmen Berücksichtigung finden. In der Folge ist jedes Einführungsprojekt ein wenig anders. Umso wichtiger wird von Vielen der persönliche Kontakt empfunden, der manch Manko problemlos ausgleicht. Genau der kommt bei einer reinen Remote-Einführung jedoch offenkundig zu kurz.

Ein zentrales Kollaborationstool schafft zentrale Wege

Statt persönlicher Vor-Ort-Termine und Abstimmungen von Angesicht



Eine erfolgreiche ERP-Einführung hängt maßgeblich vom Faktor Mensch ab.



Remote ERP-Einführung in der Praxis.

zu Angesicht werden digitale Meetings und Workshops durchgeführt. Noch stärker als in klassischen Einführungsprojekten dient ein Projektmanagement- bzw. Kollaborationstool zudem als zentrales Medium, durch das nicht nur die Kommunikationswege klar und simpel sind. Vor allem wird auch die Nutzung dezentraler Kommunikationsmittel wie E-Mail und Telefon reduziert. Verknüpft mit einer Projektmanagementlösung ermöglicht es den Zugriff und die Bearbeitung von Projektplänen, die Übertragung von Dateien und unterstützt unkomplizierte Chats oder Videotelefonie in definierbaren Projektgruppen. Darüber hinaus ist eine strukturierte und vollständige Dokumentation durch zentrale Dateiablage, deren Online-Bearbeitung sowie automatische Versionierung und Rückverfolgung problemlos möglich.

Neue Routinen der Zusammenarbeit brauchen Zeit

Ein Blick in die Praxis zeigt, dass es mit der Einführung geeigneter Kom-

munikations- und Projektsoftware oftmals nicht getan ist. Das gilt insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Viele Unternehmen verfügen gar nicht über ausreichende technische Möglichkeiten, um allen Beteiligten das notwendige Equipment für die reibungslose Remote-Arbeit bereitzustellen. Beispielsweise fehlen geeignete Endgeräte, Webcams oder Headsets. Stehen größere Meeting-Räume zur Verfügung, reicht wiederum die Übertragungsqualität nicht aus, um erfolgreich Remote-Workshops mit mehreren Personen durchzuführen.

Hinzu kommt: Die für die Arbeit mit projektbezogenen Kommunikationsmitteln notwendigen Routinen müssen erst entstehen. Das gilt auch für Einführungsprojekte vor Ort, bei denen Projektmanagement- und Kollaborationstools als Ergänzung längst ebenfalls gang und gäbe sind. Diesen Change treiben Projektverantwortliche in aller Regel aktiv voran. Aus der Ferne ist die Begleitung dieses Veränderungsprozesses aber deutlich schwer(er).

Die ERP-Einführung der Zukunft kommt mit weniger Vor-Ort-Besuchen aus

Mit oder ohne Pandemie gilt: Grundsätzlich lässt sich alles remote abwickeln. Entscheidend wird aber auch in Zukunft die individuelle Berücksichtigung der örtlichen Begebenheiten bleiben. Daran müssen sich sowohl organisatorisch als auch technisch die Einführungsmethoden und -wege orientieren. Gerade für diese Bestandsaufnahme bleibt der persönliche Kontakt wohl auch künftig der Königsweg. Gleichzeitig lässt sich auf dieser Basis bei Unternehmen aller Größen klar definieren, welche Projektaufgaben remote und welche vor Ort umzusetzen sind. Vor-Ort-Termine werden sich mit diesem Vorgehen deutlich reduzieren lassen und Einführungsprojekte werden effizienter und wirtschaftlicher. 🌀

PSI AG Schweiz
Jonathan Schönberger
ERP-Berater und Projektleiter
jschoenberger@psiag.ch
www.psi-automotive-industry.de

Anwenderbericht: Itella Russia setzt auf Warehouse Management System PSIwms

IT-Basis für effizientes Warehousing

Für seine IT-Projekte erzielt Itella, einer der führenden Kontrakt- und Transportdienstleister im Russischen Markt, regelmäßig internationale Auszeichnungen. Mit dem Warehouse Management System PSIwms aus der PSI Logistics Suite deckt Itella dabei seit mehr als zwei Jahrzehnten alle Veränderungen der technologischen und intralogistischen Prozesse ab.

Mit seinem Leistungsangebot deckt Itella Russia, Tochterunternehmen der finnischen Posti Group, die gesamte Palette an Logistikdienstleistungen von der Lagerhaltung über die Transporte bis hin zum Lieferketten-Management ab. Das Unternehmen betreibt mehrere hunderttausend Quadratmeter Klasse-A-Lagerflächen. Mehr als 1,5 Millionen Tonnen Fracht verarbeitet Itella jährlich im B2B- und B2C-Segment an seinen Standorten – 600 000 Paletten pro Monat. Die Geschäftsprozesse des Logistikdienstleisters erfordern den reibungslosen Betrieb einer effizienten IT-Infrastruktur. „Der Erfolg unseres Geschäfts hängt sehr davon ab, auf welchen IT-Systemen wir arbeiten“, erklärt Nikolai Galkin, IT-Direktor Itella Russia. Vor diesem Hintergrund arbeitet Itella

Russia seit mehr als 20 Jahren mit PSI Logistics zusammen. Warehousing und Auftragsabwicklung in den Logistikzentren basieren von Beginn an auf PSIwms. „PSI Logistics ist für uns seit vielen Jahren ein zuverlässiger Partner für die Automatisierung von Geschäftsprozessen in der Logistik“, sagt Galkin.

Standortübergreifende Verwaltung der Mandanten

Mit seiner Release- und Upgrade-Fähigkeit konnte das Softwaresystem über zwei Jahrzehnte alle Änderungen in den Geschäftsprozessen von Itella integrieren und Neuerungen wie etwa weitere installierte Automatisierungs- und Digitalisierungsschritte funktional mit aktuellen technologischen Entwicklungen optimal abdecken. PSIwms verwaltet die einzelnen Kunden in den

Multimandanten-Lägern standortübergreifend, ordnet Wareneingänge bedarfsgerecht den vorhandenen Temperaturzonen zu, steuert die intralogistischen Prozesse und unterstützt die

“ PSI Logistics ist für uns seit vielen Jahren ein zuverlässiger Partner für die Automatisierung von Geschäftsprozessen in der Logistik.

Nikolai Galkin
IT-Direktor Itella Russia

automatisierte Lagerverwaltung. Dabei haben 65 Prozent der Kontraktlogistik-Kunden der Itella individuelle Anforderungen an Restriktionen und Prioritäten, die der Logistikdienstleister mit PSIwms mühelos abdeckt.

200 000 Quadratmeter Lagerfläche

Mit Khimki (70 000 m² Lagerfläche), Krekshino (75 000 m² und 15 000 m² Mezzanine-Fläche) und Odintsovo (40 000 m²) betreibt Itella allein im Großraum Moskau drei Lagerstandorte mit rund 200 000 Quadratmetern Lagerfläche, die vom PSIwms geführt werden. Die drei Moskauer Itella-Läger sind in Ausstattung und Prozessabfolge auf spezifische Branchenanforderungen ausgerichtet. So verfügen die 90 000 Quadratmeter Lagerfläche des 2005 als „Bestes Industrie- und Logistikprojekt in Mittel- und Osteuropa“ mit dem Commercial Real Estate Quality Award ausgezeichneten Logistikzentrums Krekshino auch



Itella Firmensitz.

über eine Thermozone zur Lagerung von Tiefkühlwaren.

Khimki wurde als „Bester Logistikkomplex 2005“ ausgezeichnet und ist mit seinen 60 Toren, mehr als 66.000 Palettenstellplätzen, einem geschlossenen Sicherheitsbereich und den Kühlkammern mit unterschiedlichen Kältegraden insbesondere auf die Lagerung von Pharmaprodukten, hochpreisigen Artikeln und auf Cross-Docking ausgelegt. In Odintsovo stehen 64.000 Palettenstellplätze zur Verfügung. 90 Prozent der Lagerstellplätze belegen pharmazeutische Produkte und medizinische Geräte, die mit automatisierten Prozessen bearbeitet, gelagert und auftragsgerecht kommissioniert werden.

Flexibel mit PSI-Click-Design

In den Distributionslagern bildet PSIwms die maßgebliche IT-Basis für effiziente Lagerverwaltung, koordinierte Auftragsabwicklung und das Management der gesamten Supply Chain. Das operative Management wird durch Cockpits und Dashboards unterstützt, die sich mit dem PSI-Click-Design flexibel und intuitiv konfigurieren lassen.

In den Itella-Logistikzentren werden die Prozesse weitgehend über Barcodes gesteuert. Die Codes bilden die Grundlage für alle weiteren Operationen wie etwa Bestimmung und Vergabe des Lagerortes, Auswahl der Ladungsträger, Fördertechnik und Transportgeräte sowie der WLAN-basierten Vergabe funkgesteuerter und wegeoptimierter Transportaufträge über das Stapler-Leitsystem (SLS) im PSIwms.

Der adaptive Auftragsstart im PSIwms unterstützt zudem insbesondere bei der Abwicklung von E-Commerce-Aufträgen für gleichmäßige Aus-

lastung von Arbeitsbereichen unter Berücksichtigung aller definierten Restriktionen. Leistungsstarke Fuzzy-Logik der Software balanciert dabei viele Lagerkennzahlen nach konfigurierbaren Parametern aus und startet

Lösung können die permanenten Änderungen abgedeckt und die Umsätze der Mandanten in den Itella-Logistikzentren über die Produktkennzeichnung individuell erfasst und abgerechnet werden.



Itella Warenlager.

die Auftragsbearbeitung automatisch oder hält die Bearbeitung von Aufträgen zurück, um die Performance des Lagers zu verbessern.

Intelligente Kennzeichnungslösung

Im vergangenen Jahr schlossen Itella und PSI Logistics die Entwicklung und Implementierung einer Multi-Mandanten-IT-Lösung zur Kennzeichnung von Pharmazeutika, Schuhen und Elektrogeräten ab. Hintergrund: Als Third Party Logistics Provider (3PL) übernimmt Itella in den Lagern als Value Added Service aktuell für mehr als 20 Kunden die spezifischen Produktkennzeichnungen. Allerdings führt die Gesetzgebung der Russischen Föderation durchschnittlich jede Woche eine Änderung der Kennzeichnungsvorgaben ein – allein 2019 mehr als 50 neue Anforderungen. Mit der neuen

Zur Auszeichnung nominiert

Die neue Funktionalität im PSIwms hat die Flexibilität von Itella bei der Gestaltung zusätzlicher kundenbezogener Dienstleistungen weiter erhöht und dem Kontraktlogistiker neue Umsatzsegmente erschlossen. „Unsere IT-Projekte werden regelmäßig ‚Projekte des Jahres‘ in verschiedenen Kategorien nach der Version GlobalCIO“, resümiert Itella IT-Direktor Galkin. Auch das aktuelle Projekt der Kennzeichnungslösung des PSIwms wurde zur Nominierung einer weiteren Auszeichnung zugelassen – und die Itella-Verantwortlichen sind zuversichtlich, mit der neuen Funktion im PSIwms bei der Preisvergabe wieder ganz vorn mit dabei zu sein. 🌀

PSI Logistics GmbH

Vanessa Schekalla
Unternehmenskommunikation
v.schekalla@psilogistics.com
www.psilogistics.com

Anwenderbericht: PSIpenta als zentrale Datendrehscheibe im Einsatz bei der Simtec Systems GmbH

Das ERP-System als Pulsschlag der Manufaktur

Simtec ist Hersteller anspruchsvoller Bewegungssimulatoren für die Automobil- und Unterhaltungsindustrie sowie seit Kurzem auch von Digital-Signage-Systemen. Ein enormer Wachstumsschub führte zu zahlreichen Änderungen in den Unternehmensprozessen und bedurfte schließlich auch der Einführung eines ERP-Systems. Als zentrale Datendrehscheibe ist die ERP-Lösung inzwischen zum Pulsschlag der Manufaktur herangewachsen.

der Peugeot-Gruppe im Einsatz. Zur Kundenklientel zählen aber auch Automobilzulieferer, die mit speziellen Simulatoren einzelne Komponenten testen, z. B. Autositze.

Die fliegenden Theater für bis zu 100 Personen imitieren hingegen un-

Wer von Echtzeit-Bewegungssimulatoren hört, denkt wahrscheinlich vor allem an Flug- und Fahrsimulatoren. Bei der Simtec Systems GmbH (Simtec) gehören aber noch weitere Simulatoren zum Portfolio. Das Kerngeschäft umfasst vor allem die Entwicklung und Herstellung von Testsystemen für die Automobilindustrie sowie von sogenannten „fliegenden Theatern“ für die Unterhaltungsindustrie. Die komplexen, hochwertigen Anlagen entstehen in Zeiträumen von ein bis zwei Jahren und zu einem hohen Anteil in Handarbeit. Daher versteht sich das Unternehmen auch als Manufaktur.

Die Optionen zur individuellen Oberflächengestaltung via PSI-Click-Design werden wir Stück für Stück prüfen und umsetzen. Für uns ist es im ersten Schritt wichtig zu sehen, welche Möglichkeiten funktional überhaupt da sind. Der Konfigurator – so viel lässt sich aber schon sagen – ist für ein effizientes Arbeiten von ungeheurem Wert.

Philipp Hellwig.

Head of Administration und Manufactory bei Simtec

Im Bereich Tank-Testsysteme ist Simtec sogar Weltmarktführer. Die Anlagen funktionieren mit realem Kraftstoff und sind z. B. bei namhaften OEMs wie Volkswagen, Audi oder

terschiedlichste Welten mit exakt aufeinander abgestimmten Bewegungen, Videoprojektionen und Audiotechniken – auf Wunsch auch mit Spezialeffekten aus Wind, Duft und Wasser. Tatsächlich war es die stetig wachsende Nachfrage nach den Flying Theaters aus dem asiatischen Markt – der unangefochtene Spitzenreiter im Entertainment-Segment – die vor einigen Jahren für einen großen Wachstumsschub sorgte.

Klare Prioritäten schaffen Struktur

Die Folge: Arbeitete Simtec früher die individuellen Kundenanlagen nacheinander ab, müssen heute mehrere Aufträge parallel bearbeitet werden, immer öfter auch in Kleinserie. Das bedarf ganz anderer Überlegungen und ruft Standardisierungsbestre-



Flying Theater HEXaFLITE® von Simtec.

bungen auf den Plan. „Wir wissen, dass es ohne ERP-System zum Wachstumsstillstand gekommen wäre. Wir brauchten einfach eine Software, mit der die Fülle an Daten händelbar ist“, so Philipp Hellwig, der als Head of Administration und Manufactory auch das ERP-System verantwortet. So galt es Schritt für Schritt Inselösungen in den einzelnen Abteilungen abzulösen – angefangen bei Spezialprogrammen für die Elektrik-Abteilung bis hin zu zahlreichen, individuell zusammengebauten Excel-Tabellen. „Für eine Gesamtplanung, die Nachvollziehbarkeit bestimmter Prozesse beziehungsweise für Projektauswertungen wurde es immer aufwändiger, oder sogar unmöglich, die relevanten Daten zusammenzuzuschicken“, so Hellwig.

Simtecs Anforderungen an die neue Lösung sowie die damit verfolgten Ziele waren folglich von Anfang an präzise definiert und mit klaren Prioritäten versehen. Dazu zählten beispielsweise die Verbesserung des Bestandsmanagements und der Kalkulation, die Sicherstellung der Rückverfolgbarkeit von Teilen, die verlässliche Steuerbarkeit von Ressourcen, das Erreichen einer hohen Datenintegrität sowie die Befähigung zur Durchführung von agilen Entwicklungsprojekten. „Ganz oben auf der Prioritätenliste stand nicht zuletzt, dass es ein benutzerfreundliches Arbeitsmittel sein soll, das Arbeiten im Team wirklich erleichtert und beschleunigt“, betont Philipp Hellwig.

Einzel- und Serienfertigung im Griff

40 Mitarbeiter arbeiten heute täglich mit der ERP-Suite PSIPenta. Die Lösung bietet als zentrale Datenbank schnellen Zugriff auf Daten aus allen



Fahrsimulator HEXaDRIVE® HOVER von Simtec.

Unternehmensbereichen und ersetzt langfristig die vielen Insellösungen. Das gilt sowohl für die Einzelfertigung als auch für den wachsenden Anteil der Kleinserienfertigung. Da Simtec unabhängig davon ausschließlich auf Auftrag fertigt, spielt die Abbildung des Projektgeschäfts eine wesentliche Rolle – und zwar von der Entwicklungsphase über die Beschaffung und Kostenrechnung bis hin zu Projektcontrolling und After Sales. Hierbei profitiert Simtec auch von vielfältigen Möglichkeiten, die aus der Nähe zum Maschinen- und Anlagenbau rühren. Dazu zählen z. B. die Optionen, benötigte Prüfzeugnisse mitzubeschaffen oder durch die Nutzung von Materialtabellen Langläufer mit einem ausreichenden, zeitlichen Vorlauf zu bestellen.

Aufgrund des hohen Konstruktionsanteils ist vor allem auch die gute Integration des PDM-Systems ausschlaggebend für reibungslose, durchgängige Prozesse. So übermittelt die angebundene PDM-Lösung die Artikel- und Stücklisten als Basis für die Erstellung der projektbezogenen Fer-

tigungsaufträge. Und die sind in aller Regel komplex. Damit die Mitarbeiter auf einen Blick die wichtigsten, konstruktiven Eigenschaften der Artikel erfassen können, hat Simtec mit Hilfe des PSI-Click-Designs einen speziellen Dialog erstellt, der alle übergebenen Datenfelder zu einem Artikel umfasst.

ERP als unverzichtbarer Pulsschlag

Vierorts sind sich Unternehmer heute einig, dass in Zeiten der fortschreitenden Digitalisierung das ERP-System zum Datenrückgrat wird. Philipp Hellwig geht noch einen Schritt weiter: „PSIPenta ist Simtecs Pulsschlag. Und der ist nun mal essenziell.“ So steht für Hellwig fest: Simtec hat die richtige ERP-Wahl getroffen und ist heute gut aufgestellt für die künftigen Herausforderungen in der Welt anspruchsvoller Bewegungssimulation. 🌀

PSI Automotive & Industry GmbH
Jens Reeder
Leiter Division Industry
jreeder@psi.de
www.psi-automotive-industry.de

Produktbericht: PSImetals Release 5.21 Planning-Highlights

Noch mehr Flexibilität und Benutzerfreundlichkeit

Es gibt einen großen Unterschied zwischen einem Produkt, das einfach zu nutzen ist, und einem Produkt, das einfach gestrickt ist. Neben zahlreichen funktionalen Verbesserungen legt PSImetals Release 5.21 diesmal ein besonderes Augenmerk auf die umfangreichen Planungsfunktionen.

Mehr Flexibilität, zunehmende Vereinfachung von Prozessen und jede Menge Funktionalität – das ist unser Rezept für jedes Produktrelease, um unseren Usern neue „Superkräfte“ zu verleihen. Für das Modul PSImetals Planning konzentrieren wir uns in Release 5.21 gezielt darauf, wie die Geschäftsprozesse an die individuellen Anforderungen der Nutzer und die Metallproduktionsprozesse angepasst werden können.

Geschäftsprozessabläufe im Bedarfsmanagement

Dank der Erweiterungen im Demand Manager Service und in den Framework-Komponenten der Service-Plattform unterstützt PSImetals 5.21 die Implementierung von Geschäftsprozessabläufen für das Bedarfsma-

nagement und die Fälligkeitszusagen nun vollständig. So kann der Anwender für jedes Projekt spezifische Prozesse implementieren, die an die jeweiligen Geschäftsanforderungen angepasst sind.

Embedded BI-Roll-Out auf Master Planner- und Line Scheduler-Komponenten

EBI versetzt Planer nun in die Lage, die besten Geschäftsentscheidungen aufgrund der Analyse von kombinierten In-Memory- und externen Daten zu treffen. Der Nutzer muss lediglich die Daten der Planning-Komponente in das BI-Modell laden und die BI-Auswahl in den Planning-Bild-


schirmen synchronisieren. Die Vorteile dieser Erweiterung liegen auf der Hand: Nutzer können mehrere Objekte/Attribute einfacher parallel analysieren, geschäftsspezifisch vor-

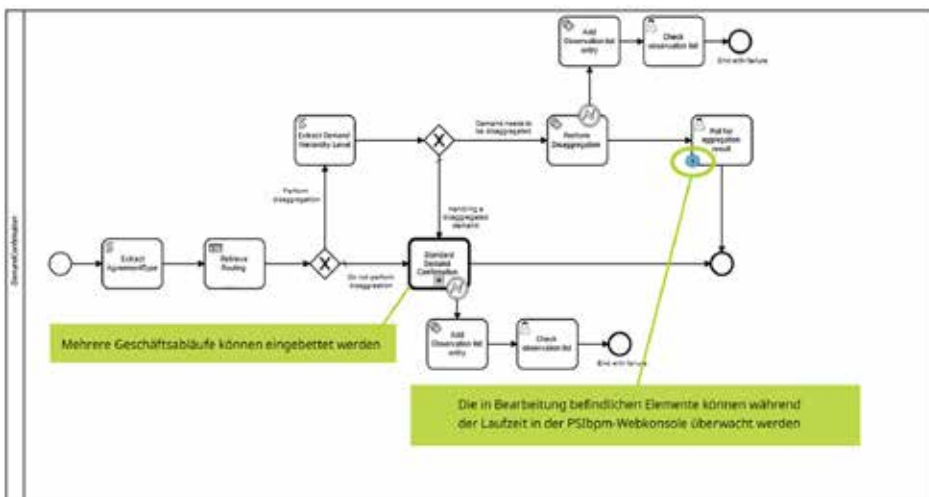


EBI Dashboard Beispiel im Line Scheduler.

konfigurierte und gebrauchsfertige EBI-Dashboards verwenden sowie Objekte in EBI-Ansichten auswählen, um direkt Geschäftsaktionen durchzuführen. Darüber hinaus können EBI-Ansichten in jedem PSImetals-Bildschirm entsprechend der jeweiligen Anforderungen angepasst werden.

Verbesserungen bei der Verwaltung von Stammdaten

Mehrere Verbesserungen in der PSImetals 5.21 Planning-GUI machen das Stammdatenmanagement für den Endnutzer bedienungsfreundlicher und transparenter, da die Kodierung der Dynamic Link Library oder die Syntax der Konfigurationsdatei nicht mehr gepflegt werden muss. 



Beispiel für den Ablauf der Anforderungsbestätigung in PSibpm.

PSI Metals
Robert Jäger
Produktmanager
rjaeger@psi.de
www.psimetals.de

Aktuelles: PSI Metals mit Zertifizierungsprogramm

Werden Sie PSImetals-Experte!

Aufgrund der gestiegenen Nachfrage von Kunden und Partnern bietet PSI Metals ein Zertifizierungsprogramm im Rahmen der PSImetals Academy an. Je nach Applikationsschwerpunkt können sich Interessierte nun in rund vier Monaten zu echten PSImetals-Experten ausbilden lassen!

tieferen Inhalten im Bereich der Konfiguration und Anpassung der PSImetals-Lösung. Am Ende wartet wieder ein Examen. Nach dem „Professional Level“ folgt der praktische

In der der Stahl- und Aluminiumindustrie hat sich PSImetals zu einer global anerkannten Branchenlösung entwickelt. Grund dafür ist mit Sicherheit auch der konsequente Weg hin zu einer konfigurierbaren Produktionsmanagement-Plattform. Dieser Umstand erlaubt es Kunden und PSI-Partnern vermehrt eigene Kompetenzzentren aufzubauen, um in PSI-Projekte integriert zu werden oder diese eigenständig durchzuführen. In beiden Fällen besteht Interesse daran, dass die Experten der Kunden oder die Applikationsingenieure der PSI-Partner gut gerüstet ans Werk gehen. Hier kommt das neue Zertifizierungsprogramm der PSImetals Academy ins Spiel.

Ein Mix aus Theorie und Praxis

Das Programm setzt auf einen gesunden Mix aus theoretischem Wissen und interaktiven Übungen. Im Zentrum steht die Metals Virtual Factory (MVF), eine cloudbasierte Trainingsumgebung, die eine Vielzahl unterschiedlicher Produktionsszenarien abbildet. Dennoch kann echte Praxiserfahrung durch nichts ersetzt werden, weshalb die dreimonatige Mitarbeit im Rahmen eines PSImetals-Projekts den wichtigen Abschluss des Programms bildet.

Der Ablauf des Programms

Als ersten Schritt für die Programmteilnehmer ist ein Online-Webinar



Lassen Sie sich in rund vier Monaten zu echten PSImetals-Experten ausbilden!

zu absolvieren, bei dem Grundlagen der PSImetals-Lösungen vermittelt werden, und das Zusammenspiel der einzelnen Komponenten im Vordergrund steht. Nach dieser kurzen Aufwärmphase wird mit dem „Associate Level“ gestartet. Je nach Applikationsschwerpunkt werden in mehrtägigen Kursen die Grundlagen der einzelnen Module vermittelt und anhand von praktischen Übungen in der MVF verfestigt.

Den Abschluss bildet eine schriftliche Prüfung, die es erlaubt nach erfolgreichem Bestehen den Titel „PSImetals Associate“ zu führen. Dem „Associate Level“ folgt das „Professional Level“, mit ver-

Teil – die Einzelheiten dazu werden mit den Partnern und Kunden fall-spezifisch festgelegt. 📄

Für mehr
Informationen
zu diesem
Thema,
scannen Sie
bitte den QR-Code!



PSI Metals
Raffael Binder
Direktor Marketing
rbinder@psi.de
www.psimetals.de

Interview: Andreas Duve spricht über intelligente Software für agile und digital vernetzte Prozessketten

Vorsprung durch Technologieführerschaft

Für die Industrie sind die digitale Transformation der Geschäftsprozesse und die schnelle Anpassung an unerwartete Ereignisse zum entscheidenden Erfolgsfaktor geworden. Im Interview mit dem PRODUCTION manager erläutert Andreas Duve, neuer Leiter Plattform-Marketing und Partnergeschäft bei der PSI Software AG, wie mit intelligenter Software agile und serviceorientierte Prozessketten digital vernetzt und intelligenter gestaltet werden können.

Herr Duve, Sie sind seit diesem Jahr neu bei der PSI an Bord. Was genau hat Sie dorthin geführt?

PSI war mir schon lange als Mitbewerber bekannt. Es hat mich schon immer sehr interessiert, wie sich das Unternehmen im Markt positioniert und welche Strategie es verfolgt. Mit der Zeit entwickelte sich auch über die beruflichen Kontakte die Idee, ob ich mit meiner Erfahrung PSI bei der Umsetzung der Plattformstrategie unterstützen möchte.

Welche Erfahrungen bringen Sie für die erfolgreiche Umsetzung mit?

Ich habe Maschinenbau mit dem Schwerpunkt Produktionstechnik studiert und war in den letzten zehn Jahren als Mitglied des Vorstands eines Softwareunternehmens maßgeblich für das gesamte Produktgeschäft verantwortlich. Hierbei habe ich die Umstellung vom Lizenz- auf das Subskriptions-Geschäftsmodell einschließlich SAAS vorangetrieben und eine Kundenplattform für Kundenbindung und -erfahrung aufgebaut.

Was sind konkret Ihre Aufgaben in Ihrer neuen Funktion?

Als Manager Plattform-Marketing und Partnergeschäft bin ich primär für die

produktbezogene Ausrichtung der PSI-Softwareplattform auf die Bedürfnisse unserer Kunden und Partner sowie der Positionierung im Markt zuständig. Dazu gehört der Aufbau eines Partnermanagements ebenso wie die Koordination des konzernweiten Arbeitskreises Produkt-Manager.

Sie sehen, es geht auch darum, Menschen zusammenzubringen, um mit der PSI-Plattform ein erfolgreiches Ökosystem als gemeinsame Basis für unsere Kunden, Partner und uns zu schaffen.

Sie sprechen hier Ökosysteme an. Was genau meinen Sie damit?

Ich glaube, dass eine digitale Plattform Prozesse, Menschen, Technologie und Informationen zu einem Wertschöpfungsnetzwerk zusammenführen kann. Meine Vision ist deshalb: Wir treiben mit der PSI-Plattform die Digitalisierung voran, indem wir weltweit führende Prozesse und Technologien integrieren, um die vollen Effizienz- und Nachhaltigkeitschancen für unsere Kunden und ihr Geschäft zu realisieren.

Welche besonderen Rollen spielen dabei KI und prozessoptimierte Workflows?

Generell ermöglicht KI die Entwicklung einer neuen Generation von Produkten und Dienstleistungen.



Andreas Duve im Gespräch mit dem PRODUCTION manager.

Zudem bietet sie als Sortimentserweiterung unserer Plattform und Produkte einen hohen Mehrwert. Und, KI kann Vertriebskanäle optimieren, Wartungstechniken sowie den Kundenservice verbessern, die Produktionsleistung und -qualität steigern und dabei helfen Energie zu sparen.

Neue Technologien wie KI versetzen Unternehmen in die Lage, Daten aus einem breiteren Spektrum von Quellen zu strukturieren, um in Echtzeit Chancen und Erkenntnisse für Verbesserungen zu erkennen und Lösungen zu schaffen, die den besonderen Anforderungen von Unternehmen in jeder Branche gerecht werden können.

Und welchen Nutzen haben Unternehmen von Workflow-basierten Prozessen?

Bei der Automatisierung mit Workflows geht es darum, intelligenter und effizienter zu sein und die Agilität zu haben, schnell zu innovieren. Es gibt viele Vorteile, aber wahrscheinlich sind dabei ein höheres Umsatzwachstum durch ein verbessertes Kundenerlebnis sowie erhebliche Kosteneinsparungen und ein höheres Mitarbeiterengagement die wichtigsten.

Wir lesen oft über die Macht der neuen Technologien und ihr kollektives Potenzial, ganze Branchen neu zu gestalten. Aber in der Praxis konzentrieren wir uns meist auf nur einen Teil des Unternehmens, wie z. B. das Backoffice oder das Helpdesk.

Können Sie das Potenzial, das neue Technologien bieten, um ganze Branchen neu zu gestalten, genauer definieren?

Ja, zum Beispiel verfolgen Unternehmen im B2C schnelle Aktivitäten zur Automatisierung basierend auf Kundenerfahrungen während sich Service-orientierte Organisationen dabei auf Mitarbeitererfahrungen stützen. Dagegen liegt der Fokus der produzierenden Unternehmen auf der Automatisierung der Fertigung und der Lieferketten.

Was wäre aber, wenn wir bei der Neugestaltung eines Workflows einen ganzheitlichen Ansatz verfolgen und dabei Technologie in jeden Schritt eines Prozesses einbetten würden? Intelligente Workflows tun nämlich genau das.

Was bedeutet dies für die Vernetzung zukünftiger Lieferketten?

Die Lieferketten von morgen werden durchgängig vernetzte und selbstgesteuerte Ökosysteme sein. Dabei sind alle relevanten internen Funktionen über ein gemeinsames Datennetzwerk verbunden, von der Forschung und Entwicklung und der Beschaffung über die Fertigung und Logistik bis hin zu Marketing und Vertrieb.

Unternehmen können die Vorteile der Künstlichen Intelligenz und Workflows nutzen, um wichtige Aktivitäten selbst zu orchestrieren, indem sie Optimierungspa-

gen Informationsquellen und neuen Kundenbedürfnissen konfrontiert. Während sie sich an die neuen Gegebenheiten angepasst haben, sind die erfolgreichsten Unternehmen zu Innovatoren und Gestaltern des Wandels geworden.

Heißt das, dass dabei die Technologie die Führerschaft übernehmen muss?

Formulieren wir es lieber so: Große Veränderungen erfordern mutiges Leadership und die Priorisierung von



Meine Vision ist: Wir treiben mit der PSI-Plattform die Digitalisierung voran, indem wir weltweit führende Prozesse und Technologien integrieren, um die vollen Effizienz- und Nachhaltigkeitschancen für unsere Kunden und ihr Geschäft zu realisieren.

Andreas Duve

Leiter Plattform-Marketing und Partnergeschäft, PSI Software AG




rameter definieren und diese in die Algorithmen einbetten, welche die Entscheidungsfindung steuern. Optimierte Entscheidungen, wie z. B. welcher Lieferant für einzelne Aufträge am besten geeignet ist oder welcher Transportmodus und Logistikdienstleister genutzt werden soll, werden autonom, nahezu in Echtzeit und über alle Funktionen hinweg getroffen.

Was müssen Ihrer Meinung nach Unternehmen tun, um wettbewerbsfähig zu bleiben?

Das vergangene Jahr hat die altbewährten Arbeits- und Lebensweisen von Menschen umgewälzt. Bei der Analyse ihres operativen Geschäfts sahen sich viele Unternehmen mit fragilen Lieferketten, unzuverlässi-

gen Technologie. Es geht nicht nur darum, den Geschäftsbetrieb weiterzuführen, sondern auch darum, Konventionen aufzubrechen, um eine neue Zukunftsvision zu entwerfen. Es ist deutlich geworden: Vorreiter müssen zwingend auch Technologieführer sein. Durch den rasanten Digitalisierungsschub ist Technologie zum wesentlichen Element weltweiter Marktführerschaft geworden und darauf wollen wir uns konzentrieren.

Herr Duve, vielen Dank für das sehr umfassende und interessante Gespräch. 

PSI Software AG
Bozana Matejcek
Konzernpressereferentin
bmatejcek@psi.de
www.psi.de

Events: Virtueller PSIwms User Day und digitaler FIR-Thementag

Logistik: Erfolgreicher Veranstaltungsaufakt 2021

Mit dem virtuellen PSIwms User Day am 6. Mai sowie dem digitalen FIR-Thementag, den die PSI Logistics gemeinsam mit der FIR an der RWTH Aachen im Rahmen des „Tag der Logistik“ am 15. April 2021 durchgeführt hat, ist das Veranstaltungsjahr 2021 erfolgreich gestartet.

Unter dem Motto „PSIwms 2021 – wir machen stark“ hat die PSI Logistics den diesjährigen PSIwms User Day als Online-Event veranstaltet. Rund 50 Teilnehmer hatten sich angemeldet, um sich über die neuesten Features im aktuellen Release PSIwms 2021 des Warehouse Management Systems aus der PSI Logistics Suite zu informieren. Unter der Moderation von Marketingleiter Phillip Korzinetzki wurden u.a. die neuen Arbeitsdialoge mit ergonomischer Bedienung vorgestellt. Christian Kaas, Leiter Standard Development, präsentierte die neue Produkt- und Entwicklungsphilosophie, die gemeinsam mit Kunden und Spezialisten für Ergonomie unter Berücksichtigung agiler Methoden in der Softwareentwicklung entwickelt wurde. Eine zentrale Rolle dabei spielte die Fähigkeit, schnell auf Änderungen reagieren zu können.

Dazu informierte Leif Lienhard, Abteilungsleiter für IT Applications bei Kontraktdienstleister Fiege über die Vorteile der Zusammenarbeit innerhalb der PSIwms Competence Group. Deren Mitglieder tragen mit ihren Inspirationen und fachbezogenen Fragestellungen entscheidend zur Weiterentwicklung marktgerechter Funktionalitäten von PSIwms bei.

Für reges Interesse der zugeschalteten Teilnehmer sorgten zudem die jüngsten Funktionalitäten, die PSIwms für weiter optimierte Lagerabläufe und

effizientes Warehousing bietet. Abschließend stellte Christian Welter, Pre-Sales Division Warehousing, allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern das neue Release PSIwms 2021 vor.



Teilnehmer des virtuellen PSIwms User Days unter dem Motto „Wir machen stark.“

„Eine spannende Veranstaltung“, freut sich Sascha Tepuric, Geschäftsführer der PSI Logistics. „Die Vorstellung unserer neuen Produktphilosophie und das neue PSIwms Release 2021 führten zu sehr positiver Resonanz. Gleichwohl freuen wir uns darauf, die nächste Veranstaltung mit unseren Kunden wieder mit persönlichen Gesprächen um das Event herum durchführen zu können.“

FIR-Thementag: Praxisorientierter Wissensaustausch

Ohne persönlichen Kontakt musste in diesem Jahr auch der FIR-Thementag digital durchgeführt werden. Dennoch nutzten die rund 150 Teilnehmer die Gelegenheit, sich

mit der Veranstaltung unter dem Motto „Sustainable Supply-Chain-Management“ über Methoden und Werkzeuge für eine effiziente und nachhaltige Gestaltung von Wertschöpfungsnetzwerken zu informieren. „Ein hochgradig besetztes Fachforum, das die aktuellen Themenfelder wie Lieferkettentransparenz, Stakeholder-Management und Quantifizierung von Nachhaltig-

keitskriterien mit einem praxisorientierten Wissensaustausch abdeckte“, resümiert Dr. Giovanni Prestifilippo, Geschäftsführer PSI Logistics, der als Fachreferent des FIR-Thementags in einem Vortrag die „Verwundbarkeit der Supply Chain“ skizzierte und Aspekte effizienten Risikomanagements beleuchtete. Anhand der aktuellen Herausforderungen hob er die Erfordernisse für aktives Risikomanagement durch intelligentes Supply Chain Network Design (SCND) hervor. 🌀

PSI Logistics GmbH

Vanessa Schekalla
Unternehmenskommunikation
v.schekalla@psilogistics.com
www.psilogistics.com

Aktuelles: PSI wird Mitglied im MES D.A.CH Verband

Wettbewerbsfähig durch MES

Die PSI Automotive & Industry GmbH ist mit Wirkung zum 1. Mai 2021 Mitglied im MES D.A.CH Verband e.V. Als ein führender MES-Anbieter für den produzierenden Mittelstand will PSI damit ihr jahrzehntelanges Expertenwissen im Verband einbringen und teilen.

Neben der Nutzung von Synergien und vor allem der forcierten Weiterentwicklung der Themen rund um MES, waren für PSI die gemeinsam koordinierten Aktivitäten und der Erfah-

MESA, VDI, ZVEI und VDMA haben bereits wichtige Beiträge zur Standardisierung und der Anwendbarkeit von MES ausgearbeitet. In diesem Umfeld hat sich der MES D.A.CH Verband für den deutschsprachigen europäi-




Damit geben wir Anwendern integrierte Werkzeuge in die Hand, mit denen sie ihre individuellen Geschäftsprozesse schnell und einfach selbst modellieren können. Durch die Integration von Workflows überbrücken wir dabei die Kluft zwischen Standard und Individualität.

Volker Vogt

Leiter Automotive & MES bei der PSI Automotive & Industry



rungsaustausch unter den Mitgliedern ausschlaggebend für den Beitritt in den MES D.A.CH Verband. Mit innovativer ERP- und MES-Software bietet PSI Spezial- und Branchenwissen für Fertigungsprozesse. Insbesondere das wandlungsfähige PSIpenta/MES ermöglicht dabei sehr einfach und ohne Programmierung Anpassungen an die Produktionsprozesse. Unterschiedliche Verbände wie

schen Raum formiert. Dabei soll auch die Automatisierungswelt mit eingebunden werden, um einen nahtlosen Informationsaustausch zwischen Shop-Floor und Top-Floor sicherzustellen. <https://mes-dach.de/> 

PSI Automotive & Industry GmbH
Volker Vogt
Leiter Automotive & MES
vvogt@psi.de
www.psi-automotive-industry.de

VERANSTALTUNGEN

Auf unserer Website finden Sie alle aktuellen Messeteilnahmen und Tagungsangebote.

www.psi.de/de/psi-pressevents/psi-events/



Im PSI-Blog finden Sie weitere interessante und vertiefende



Beiträge zu Produktion, Logistik, KI, Energie und Mobilität.

IMPRESSUM

Herausgeber

PSI Software AG
Dircksenstraße 42–44
10178 Berlin (Mitte)
Deutschland
Telefon: +49 30 2801-0
Telefax: +49 30 2801-1000
info@psi.de
www.psi.de

Chefredaktion

Bozana Matejcek

Redaktion

Pascal Kätzel, Vanessa Schekalla,
Swetlana Maschinez, Alma Zichner

Gestaltung

Heike Krause

Druck

Druckhaus Sportflieger

DATENSCHUTZ

Wir freuen uns, dass Sie unsere Kundenzeitschrift beziehen. Bitte beachten Sie dazu unsere Hinweise zum Datenschutz unter www.psi.de/de/datenschutz/.

QUELLEN

Seite 1, 3, 4, 5: ASAŞ ALÜMİNYUM
Seite 6, 7: PSI FLS
Seite 8: Blue Planet Studio/iStock
Seite 9: PSI Automotive & Industry
Seite 10, 11: Itella
Seite 12, 13: Simtec Systems GmbH
Seite 2, 14: PSI Metals
Seite 15: artisteer/iStock/PSI Metals
Seite 16: PSI
Seite 18: PSI Logistics

PRODUCTION manager

PSI Software AG
Dircksenstraße 42–44
10178 Berlin (Mitte)
Deutschland
Telefon: +49 30 2801-0
Telefax: +49 30 2801-1000
info@psi.de
www.psi.de

PSI 